

Vor einer ungewissen Zukunft

Tristesse bei Herren 65 des TCF

VON FRANK MÜHLMANN

Falkenberg. Ein Ehrenpunkt ist der Herren-65-Mannschaft des TC Falkenberg in der Tennis-Regionalliga verwehrt geblieben. Bei der abschließenden 3:6-Heimspiele gegen den TC Grün-Weiß Lankwitz wurden die Hausherren einmal mehr vom Verletzungspech heimgesucht.

Norbert Baumgardt, der an Position sechs eine mehr als ordentliche Saison absolvierte, rutschte in der Anfangsphase des ersten Satzes aus, fiel auf die rechte Schulter, konnte fortan nicht mehr aufschlagen und entschied sich beim Stand von 1:3 zur Aufgabe. Bitter für das Tabellenschlusslicht, bei dem Matthias Becker und Klaus Hundrieser im Einzel als Sieger den Platz verließen, und auch Hasko Schilling erstmals als Spitzenspieler ein Match für sich entschied. Anstatt einer 4:2-Führung verschlechterten sich die Vorzeichen nicht nur wegen des 3:3-Zwischenstandes immens. Denn weil Matthias Becker wegen eines Termins wie geplant kein Doppel spielte und Norbert Baumgardt ihn nun nicht mehr ersetzen konnte, ging ein Punkt bereits kampflos an die Gäste.

Nordligastart oder Rückzug?

Aber auch die beiden verbleibenden Doppelpaare holte sich Lankwitz, das durch den Sieg noch den Klassenerhalt feiern durfte. Tristesse herrschte hingegen beim TCF, der einer ungewissen Zukunft entgegenblickt. „Bis Ende August müssen wir uns entscheiden, ob wir im kommenden Sommer in der Nordliga starten oder die Mannschaft wegen Personalnot zurückziehen müssen“, verriet Schilling.

TC Falkenberg - TC Grün-Weiß Lankwitz 3:6: Schilling - Harnöß 6:3, 7:6; Becker - Goertz 6:2, 6:0; Nolte - Dröge 2:6, 3:6; Gallwitz - Sargent 3:6, 3:6; Hundrieser - Schuhknecht 6:2, 6:1; Baumgardt - Sandock 1:3 (Aufgabe Baumgardt); Schilling/Gallwitz - Harnöß/Dröge 4:6, 4:6; Nolte/Hundrieser - Sargent/Rogall 1:6, 3:6; Baumgardt/Wojke - Schuhknecht/Sandock 0:1 (Aufgabe Baumgardt/Wojke)

FM